

# Klassenzimmer wurde zur Werkstatt

**BERUFSWAHL** In der Schule Altes Amt Friedeburg stellten sich Betriebe und Behörden vor

Die Schüler konnten sich an kleinen berufspraktischen Aufgaben beteiligen.

**FRIEDEBURG/RKÖ** – Die Schule Altes Amt Friedeburg (SAAF) steht nicht nur für das Lehren und Lernen während der Schulzeit. Auch die Zukunft der Schülerinnen und Schüler liegt ihr am Herzen. Daher brachten aus der Lehrerschaft die Fachbereichsleiterin Wirtschaft, Anne Langhanke, und ihr Kollege Harald Popken einen Tag für die Berufsorientierung der achten Klassen auf den Weg.

Die eigentliche Vorbereitung und Durchführung lag dann in den Händen von Uwe Sanwald von der Firma „Laufbahn Beruf“. Sanwald ist Kooperationspartner vieler Schulen im Norddeutschen Raum und Fachmann für Beratung und Training. „Hier in Friedeburg habe ich zur Vorbereitung der Berufsmesse den Kontakt zwischen der Schule und einigen örtlichen Unternehmen hergestellt. Wir haben uns Gedanken über den Ablauf und die Inhalte gemacht und die Laufzettel für die Schülerinnen und Schüler entworfen.“

Unterstützt wurde die Aktion vom der Förderkulisserie Land(auf)Schwung und der Stiftung Boje. Diese Stiftung fördert Projekte zur Berufsorientierung von Jugendlichen in Ostfriesland“, erläuterte Sanwald, bevor er einen Rundgang durch mehrere



Ein Kran markierte auf dem Schulhof den Stand der Firma Meyerholz, wo die Jugendlichen sich im Zimmermanns- und Maurerhandwerk ausprobieren und Hölzer zusammenfügen oder eine Mauer errichten konnten.

BILDER: RAINER KÖPSELL

Klassenzimmer begleitete.

Die Räume waren an diesem Tag nicht auf Schulunterricht ausgerichtet, sondern hatten etwas von Werkstätten, Büros oder Verkaufsräumen, in denen die Schüler Informationen und kleine berufspraktische Aufgaben bekamen. Insgesamt waren vier örtliche Unternehmen und die Gemeindeverwaltung an der Aktion beteiligt. Für die knapp 80 Schülerinnen und Schüler aus dem achten Jahrgang war der Tag besonders interessant, weil im kommenden Jahr das erste Schulpraktikum ansteht und eine Berufsausbildung auch nicht mehr fern ist. Meist junges Personal der informierenden Firmen fand schnell einen Kontakt zu den



Wer Tischlerin oder Tischler werden wollte, musste am Stand der Tischlerei Jochens gut aufpassen.

Teilnehmern. Die Firma M&D Flugzeugbau gab fachkundige Auskünfte über Ausbildung und Berufsinhalte

eines Leichtflugzeugbauers oder einer Industriekaufrau. Die Gemeindeverwaltung Friedeburg informierte über

Berufe in Kommunalverwaltung und Touristik. Wer Tischlerin oder Tischler werden wollte, musste am Stand der Tischlerei Jochens gut aufpassen. Über den Beruf des Anlagenmechanikers gaben in einem weiteren Klassenzimmer Mitarbeiter der Firma TBD Auskunft. Und auf dem Schulhof konnten sich die Jugendlichen im Zimmermanns- und Maurerhandwerk ausprobieren und Hölzer zusammenfügen oder eine Mauer errichten. Ein Kran markierte dort eindeutig den Stand der Firma Meyerholz. Im Raum 105 gab Berater und Trainer Uwe Sanwald noch die Gelegenheit, eigene Kompetenz im „Selbstversuch“ festzustellen. Es ging um Konzentrationsfähigkeit, Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit.

„Die Kooperation mit der Schule Altes Amt und den teilnehmenden Ausbildern und Arbeitgebern war angenehm und effektiv. Für das nächste Mal würde ich mir wünschen, dass noch mehr örtliche Firmen dabei sind. Für deren Ausbildungssituation und Personalplanung ist nämlich auch wichtig, auf diesem Wege vielleicht ortsansässige künftige Mitarbeiter kennenzulernen“, resümierte Berater Uwe Sanwald die Berufsbildungsveranstaltung an der SAAF. Von der waren übrigens auch viele der befragten Schüler angegan, die jetzt für Praktikum oder Berufswahl besser vorbereitet sind.